

1610 Mai 1.

ANTWORT [VON AMMANN UND RAT DER STADT ZUG] AN DIE GESANDTEN DER
DREI AEUSSEREN GEMEINDEN [AEGERI, MENZINGEN UND BAAR]

Heute seien die Gesandten der drei Gemeinden des Aeusseren Amtes - Beat Heinrich und Andreas Iten [von Aegeri], Hptm. [Ulrich] Hegglin und Hptm. Bachmann [von Menzingen] sowie Leonhard Bossard [von Baar] - vor ihnen erschienen und hätten sie gebeten, für morgen eine Landsgemeinde einzuberufen, auf der man dann gemeinsam einen neuen Ammann¹ wählen und diesem schwören könne. Was dann den seit zwei Jahren zwischen der Stadt und dem Aeusseren Amt waltenden Streit wegen des Beisitzes des Ammanns [im Zuger Stadtrat] anbelange,² hätten die Gesandten bestätigt, den von der Stadt in dieser Sache an sie gerichteten Brief erhalten zu haben, und gleichzeitig erklärt, die Gemeinden seien zwecks Vergleichs durchaus bereit, mit der Stadt die darin aufgeführten Punkte zu besprechen. Die Stadt bedaure es jedoch, dass sich das Aeussere Amt zum besagten Brief nicht in einer schriftlichen Stellungnahme, die man der heutigen Bürgergemeinde, ohne deren Einverständnis man in diesem Fragenkomplex nichts zu unternehmen wage, hätte vorlegen können, geäußert habe. Nichtsdestotrotz möchte man ihnen mitteilen, dass man an der morgigen Landsgemeinde gerne mithilfe, einen neuen Ammann zu wählen, jedoch *"mit dem lутtern ... Vorbehalt ... , das uns von Jnen, [den Gemeinden], nützit nüwes an solcher Landtsgemeind furgebracht, Noch auch das weder eines Ammans Eydt noch den so die unseren Jm thun, uns noch unseren Nachkhommen, weder an Unser Statt Burgrecht, fryheitt noch grechttickeitten, auch eigenthumblichen sachen ... gantzlichen ... weder nachtteilig ... oder abbrüchig sye ..."* Im übrigen möchte man sie bitten, nächste Woche zusammenzukommen und, damit man diese noch vor dem Schwörtag der Bürgerversammlung [der Stadt Zug] vorlegen könne, auf ihren, der Stadt, Brief [bezüglich des Beisitzes des Ammanns] eine schriftliche Antwort zu erarbeiten. Nichtsdestotrotz erwarte man an der morgigen der Landsgemeinde vorausgehenden [Stadt- und Amts-] Ratssitzung eine diesbezügliche erste Stellungnahme.

32/115-116

- 1) Gewählt wurde Kaspar Heinrich.
- 2) Dabei ging es um Ammänner aus dem Aeusseren Amt.

Kopie oder Konzept von Stadtschreiber Konrad III. Zurlauben
AH 32, 216-217 - Blatt 217^r leer

116

1729 Juli 2.

"FORMUL ODER ACT / DER ZUEYGNUNG UND VERSCHREIBUNG SEINES DEM
GOETTLICHEN HERTZEN JESU / DIE MAN THUN SOLL BEY DEM
EINTRITT IN DISE BRUDERSCHAFT [IN ZUG?] ¹".

Die Weiheformel ist von Maria Anna Burtz [von Seethal, der Gat-
tin von Beat Ludwig Zurlauben,] unterzeichnet.

- 1) Die Gründung einer solchen Bruderschaft in Zug ist erst im 19. Jahrhundert
nachgewiesen.

Druckwerk, aufgeklebt
AH 32, 218 - Blatt 218^v leer ; s. Abb. am Schluss von AH 32